

CD 1 / TT: 46 32

1. A Minut'n mit dir 4.03

Komponist: Lisa Fitz / Texter: Lisa Fitz

2. **Armut** 4.40

Komponist: Lisa Fitz / Texter: Lisa Fitz

3. **I bin blöd** 3.55

Komponist: Lisa Fitz / Texter: Lisa Fitz

4. Bleib ma zamm 3.23

Komponist: K. Wecker / Texter: L. Fitz / K. Wecker

5. Song vom Hilfsarbeiter ** 2.42 Komponist: Hurley / Wilkins / Texter: Lisa Fitz / Verlag: Sony

6. Nacht werd's 3.34

Komponist: K. Wecker / L. Fitz / Texter: Lisa Fitz

7. Tango-Franz 3.06

Komponist: Walter Fitz / Texter: Ina Raffay

8. **I mag di** 3.10

Komponist: Lisa Fitz / Texter: L. Fitz / W. Fitz

9. **Himalaya** 2.07 Komponist: Walter Fitz / Texter: Walter Fitz

10. Das Kamel * 3.24

Komponist: Duke Ellington / Tizol / Texter: Walter Fitz / Verlag: Siegel

11. Der deutsche Polizist 3.12

Komponist: Lisa Fitz / Texter: L. Fitz / A. Halmatoglu

12. Der Sommer is umma 2.06

Komponist: Walter Fitz / Texter: Helmut Zöpfl

13. Mein Mann ist Perser 4.32

Komponist: Wimmer / Wegerer / Texter: Lisa Fitz

14. Und trotzdem hab i manchmal Angst 2.38

Komponist: K. Wecker / Texter: Lisa Fitz

* Originaltitel "Caravan" (dt.: Das Kamel, Text: Walter Fitz)

** Originaltitel ..Son of a Preacherman" (dt.: Song vom Hilfsarbeiter, Text: Lisa Fitz)



A Minut'n mit dir

Musik & Text: Lisa Fitz

Die ganze lange tote Nacht hab i lauter blede Sachen gmacht und nur immer an di denkt und hätt am liebsten d' Welt verschenkt für a Minuf'n mit dir...

Die ganze lange tote Nacht hab i mit irgendwem verbracht der mir nix bedeut, nur weil i net alloa sein wollt koa Minut'n ohne di.....

Und dann halt i mi am Traum fest und i filag mit ihm dahi und er weiß genau den Weg und irgendwo, da find i di A ganz a kleine Ewigkeit da bin i nah bei dir – bloß a Minut'n lang...

I hab gred' und glacht mit andre Leut und hab ghofft, dass' weitergeht, die Zeit Ohne di is' so staad – dass i alles, alles hergeben dad für a Minut'n mit dir...

Es lauft halt, lauft halt so dahi, wie a Kreisel, Kreisel dreh i mi bis i wieder bei dir bin, dreh i mi nur immer zu dir hin zu der Minut n mit dir...

Und dann halt' i mi am Traum fest und i filag mit ihm dahi und er weiß genau den Weg und irgendwo, da find i di A ganz a kleine Ewigkeit da bin i nah bei dir bloß a Mimut'n lang ... a Mimut'n mir dir.

Armut

Text & Musik: Lisa Fitz

Suppenküchen sind groß im Kommen... die Armentafel. Dem Papst wurde mitgeteilt, dass es auch in Bayern immer mehr Suppenküchen gibt. Daraufhin hat er die 120 Millionen, die seine großen Besuche so kosten, den Armen gespendet... Naa. Schmarren. war a Witz!

Armut hat viele Gesichter – Den Rentner, der in der Wohnung friert, die Mutter, die die Würde verliert das Kind, das sich in der Schule schämt der Vater, der sich zu Tode grämt. Armut hat viele Gesichter – nur eines nicht: Vom Vatikan das Gesicht.

Zum Armutsbericht kommt ja damals in der gleichen Woche die Frage, ob für die Politiker nicht eine Diätenerhöhung angemessen wäre. Des is a sensibles Timing, ha? Einfühlsam - wie ein sadistischer Vorschlaghammer. Geht's no, ha? Hamma die Feudalherrschaft wieder? San mir alle blöd oder was? Halten die uns für blöd?

Wir – das ist nur mehr ein Konto, von dem abgebucht wird. Wir sind der Umenpöbel - das Stimmwieh vor Wahlurmen – wir hören nur Schlagworte - Feinstaub, Biodiesel, Mindestlohn, Pendlerpauschale, Rentenerhöhung! Rentenerhöhung... zwei Prozenterl für's Rentnerl, kann er sich zwei Rad! Wurst mehr kaufen - damit die Wiederwahl der Damen und Herren gesichert ist! Keiner stellt sich vor uns hin und sagt., Kinder, kommtfs, des pack ma scho!" Ah wol Danke sagt eh keiner. Ah! Wär doch schön, wen der Finanzminister einmal Danke sagen würde. Banke, liebe Bürzer, dass wir euch so schröden durften – danke!

Armut hat viele Gesichter Den Rentner, der in der Wohnung friert, die Mutter, die die Würde verliert das Kind, das sich in der Schule schämt der Vater, der sich zu Tode grämt. Armut hat viele Gesichter – nur eines nicht: Von Merkel das sonel Gesicht. Illumh.

Du bist Deutschland - wehr' dich!

I bin blöd

Musik & Text: Lisa Fitz

Ui, schaug, de Leit de san alle so gescheit de wissen, wie's geht nur i – bin bläd!

Da redens über Politik und über'n nächsten Krieg und wie's am Mond droben steht I woaß nix – i bin bläd

Beim Sex, hams mich belehrt, da mach i ois verkehrt, weil des jetzt anders geht Ja mei – i bin halt bläd!

Manchmal muaß i woana weil so bläd wie i is koana. Wo kommt denn des bloß her? Alle wissens mehr!

Manchmal mecht i aa was sagn manchmal mecht i aa was fragn, i glaub, i geh jetzt fort i kimm ia nie zu Wort!

De oana sagn des, drauf werdn die andern bös, wer Recht hat, woaß i net, und überhaupts – i bin ja bläd! Auf oamoi werdns na wuid und sagn, i bin schuid! Da sag i: Des stimmt net, weil i – i bin ja bläd!

Manchmal frag i mi, warum grad oiwei i? I hob jetzt langsam gnua, i woaß scho, was i tua:

An Verein für Blede gründen, die müaßat ma ja finden – wo a jeder mir versteht, na fallt's net auf – mir san hoit bläd!

Bleib ma zamm

Musik: K.Wecker; Text: Lisa Fitz/K.Wecker

Bleib ma zamm- und as Leben wird guat sei, hoit mas fest - zu leicht kannt's vergeh Nehm mas mit, samt an Wind und de Wolken, nur de Lichter am Himme, de lass ma steh.

Wennst net bei mir bist, bist halt woanders, Hauptsach, i woass, dass di gibt. Hauptsach, du lebt als a Mensch auf der Erden, wo i di irgendwann, irgendwann seh. Wenst net bei mir bist, bist halt woanders, Hauptsach, i woass, dass di gibt. Hauptsach, du lebt als a Mensch auf der Erden, wo i di irgendwann. irgendwann seh.

Bleib ma zamm, wenn as Meer über d' Ufer lauft, mit de Wellen, da lass ma uns treiben. Bleib ma zamm, wenn die Sonna ins Wasser fallt. Spring ma dazu, mir wern ols überleben.

Wennst net bei mir bist, bist halt woandersetc...

Wenn ois nix is, dann san immer no mir da Und mir zwei derfen uns net verlieren. Hab koa Angst, gib ma dei Hand und nimm meine, Komm, druck di hera, lass am an Tod derfrieren.

Wennst net bei mir bist, bist halt woanders.....etc...

Bleib ma zamm - und as Leben wird guat sei, Bleib ma zamm - zu leicht kannt's vergeh! Bleib ma zamm - und lass ma uns treiben. Bleib ma zamm - mir wern ois überleben.

Song vom Hilfsarbeiter

Musik: Hurley/Wilkins (Original: Son of a Preacherman); Deutscher Text: Lisa Fitz

Er hieß Franz und war a Straßenkehrer und war sehr nett und freundlich und gentlemanlike. Und wie er seine ganzen Sprüch hat ablassen Da hat er mi glei ganz verdorben und i bin ganz wepsert nach ihm worn.

Der Mann, der ma ois durchananderbracht hat, war der Sohn von am Hilfsarbeiter. Der Hund, der wo mir a ledigs Kind gmacht hat, war der Sohn von am Hilfsarbeiter. Ja, des war er, der Franz, der Straßenkehrer.

Und wie er hört, dass er Vater wordn is, da hat die Zärltichkeit auf oarmoi schwer nachlassen Und des blede lange Gsicht vom Franz, des wer i nia vergessen, wia a Waschlappen is er dagssessen!

Der Mann, der ma ois durchananderbracht hat, war der Sohn von am Hilfsarbeiter. Der Hund, der wo mir a ledigs Kind gmacht hat, war der Sohn von am Hilfsarbeiter. Ja. des war er. der Franz. der Straßenkehrer. Und wie es geht ans Zahlen, will i den Franzi holen, doch der Franzi hat net wollen, er hat auf leise Sohlen si verdruckt – mei, war i verruckt!!

Und nach xwei, Jahr is er wiederkemma und hat so tan, ois wenn gar nix gwesen waar. Da sagt der blede Hund, i soll net tragisch nehma Und i blede Goaß bin wieder auf eam neigfallen, des zwoate Balg is da und i derfs selber zallen!

Jetzt hab i die Nasen voll von de Männer, von de Straßenkehrer und Hilfsarbeiter Und von de charmanten Frauenkenner, des Lumpenpack, ah geh ma doch weiter – Beim Sex , da lasst's mi bittschön draus!

Jetzt werd i halt dann oid und greislig wern ohne Straßenkehrer und Hilfsarbeit Und zahn- und mannlos alleinig sterben, ohne Liebe und Sex, des is aa gscheiter Die Erotik, die kann mir jetzt gstohlen bleiben – die Erotik, die kann mir jetzt gstohlen bleiben –

Nacht werd's

Musik: Konstantin Wecker, Lisa Fitz; Text: Lisa Fitz

Nacht werd's scho wieder, es werd scho wieder Nacht Und i hab scho wieder, scho wieder nix gmacht I wollt so vui, so furchtbar vui, so vui war's, was i wollt Doch der Tag, mi hat der Tag scho wieder überrollt.

Morgens, wenn's d' Sonn kimmt, da steh i voll im Saft Idehn mi und i streck mi und i spür meine kraft I pack die Welt am Gürtel und i möchte mi mit ihr drehn Und abends kommt die Nacht - und nix is geschehn.

Nacht werd's scho wieder, es werd scho wieder Nacht Und i hab scho wieder, scho wieder nix gmacht I wollt so vui, so furchtbar vui, so vui war's, was i wollt Doch der Tag, mi hat der Tag scho wieder überrollt. Du sagst, es geht alles, man muss nur richtig wollen Nur hätt ma halt auch was tun sollen und nicht nur wollen sollen Wo is der neue Wind, von dem du gsagt hast, dass er weht? Mir ham halt so wie jed's Mal a Runden dreht

Nur manchmal fallt a Sterndl ins Meer der Seligkeit Es platscht - und a paar Ringe... und staad is weit und breit Nur manchmal spült a Welle noch Träume an den Strand -Pass auf, sonst dir's Leben durch d' Finger wie Sand...

Nacht werd's scho wieder, es werd scho wieder Nacht Und i hab scho wieder, scho wieder nix gmacht I wollt so vui, so furchtbar vui, so vui war's, was i wollt Doch der Tag, mi hat der Tag scho wieder überrollt.

Tango-Franz

Musik: Walter Fitz: Text: Ina Raffav

Der Tango Franz, der Tango Franz mag nur mit mir den Tango tanzen. Er sagt, mit mir, da hätt's a Gsicht, ich hätt für ihn des richtige Gwicht.

Er nimmt mich her, als warat er in einem Stierkampf der Torero. Aber mir zittern die Knia, I kimm mir vor, als warat i der Stier!

Zuerst, da packt er mi und rennt mit mir davo – Dann bremst er und schaugt mi ganz wuid o, er taucht mi abi und reißt mi dann in d'Höh, Gibt mir an Tritt ins Kreuz und schreit: Olé!

Der Tango Franz, der Tango Franz, Der kann eim scho ganz schee auf d'Nerven geh'. Dass er mi mag, kann i versteh, Doch seine Tango, die dean weh!

Wenn er mi packt und saust in alle Ecken, san blaue Flecken für mi der Lohn. Und tritt er mir dann in seiner Rage auf d'Zeha, dann sagt er "Öha!" und grinst mi o!

Der Tango Franz, der Tango Franz, mag nur mnit mir den Tango tanzen. Er sagt, mit mir, da hätt's a Gsicht, ich hätt für ihn des richtige Gwixcht.

Er nimmt mich her, als warat er in einem Stierkampf der Torero. Aber mir zittern die Knia, I kimm mir vor. als warat i der Stier!

Zuerst, da packt er mi und rennt mit mir davo – Dann bremst er und schaugt mi ganz wuid o, er taucht mi abi und reißt mi dann in d'Höh, Gibt mir an Tritt ins Kreuz und schreit: Olé

Der Tango Franz, der Tango Franz, Der kann eim scho ganz schee auf d'Nerven geh'. Dass er mi mag, kann i versteh, Doch seine Tango, die dean weh!

Ja, mi hast ghaut! - Olé!

I mag di

Komp. Lisa Fitz; Text: Lisa Fitz, Walter Fitz

I mag di, ja i mag di,....I mag di, i mag di

I mag di und muss an di denka, am Tag und bei der Nacht Aa wenn si d'Leit as Maul verrenga und ieder drüber lacht.

Du bist net schee, des woass i scho und des siecht a jeder glei Du schaust oan manchmal recht bled o, doch des geht auch vorbei!

Ja - I mag di und muss an di denka am Tag und bei der Nacht Aa wenn si d'Leit as Maul verrenga und jeder drüber lacht.

Aa wennst statt der Gabl als Messa nimmst und damit das Fleisch einischiabst Und oft di, statt dass zu mir kimmst, in an Fetzen Rausch verliabst

A Geld hast nia und faul bist aa und dreimal sitzen blieben Und wenn dir des oaner vorhalt', na sagst: Des is ois übertrieb'n!"

I mag di und muss an di denka ...etc.

A Kavalier bist aa net grad, da rutscht dir oft scho was raus... Mei Mutter hast freundlich ogschaut und gefragt: "Warum schaugst du so alt aus?"

Und am Vater tuast Virginia schnorr'n, den bringst a no ins Grab wennst eam dann sagst ganz unverfroren: "Ziao's ma von der Mitoiff ab!"

So ziag i mir fast alle Tag mit dir an Schiefer ei, Wenn man oan mit so viel Fehler mag, muss' die wahre Liebe sei!

I mag di und muss an di denka ...etc.

I mag di, ja I mag di ...I mag di, i mag di, i mag di, I mag di...

Himalaja

Text & Musik: Walter Fitz

lch mecht so gern in Himalaja! Da hätt i gwiß mei Ruah! Da wär as Leben net so teuer I bräuchert bloß a Yakmilch und an Kas dazua!

Da gibt's noch einsame Täler Wo bis jetzt kein Mensch noch net war Da machat i alloa meine Fehler Und tät keim weh, des wär doch wunderbar!

Da könnt i mich mit mei'm Innenleben beschäftigen, das tät bestimmt meine Nerven wieder kräftigen, und keiner tät mich mit Einwänd' unsicher machen, und i müssert nie ort auf Kommando lachen oder woana oder sonst was no dazua -Im Himalaja, da hätt i mei Ruah!

I hatt a großartigs Naturpanorama Und wenn's mir mal langweilig wird, Na gangert i dort einfach nur zu am Lama, der wo mi die Geduld und as Verzichten lehrt!

Ich möchte so gern in Himalaja! Ganz hintre, wo mi koana mehr kennt wo ich koan Huber seh und aa koan Meier, ich glaub, im Himalaja wär's patent. Ich glaub, im Himalaja wär's patentweil mi dort koana kennt!

Das Kamel

Musik: Duke Ellington/Tizol (Original: Caravan); Text: Walter Fitz

Ein Kamel - geht in der Wüste hin und her, denn es hat keine Eltern mehr Und darum geht es hin und her. Ohne Eltern, ohne Eltern –

Zu dumm - wird es allmählich dem Kamel und es bleibt stehen auf der Stell – Weil es nicht weitergehen will.

Heiß is, heiß is - heiß is, heiß is!

Da eilt herbei mit seinem Ei, der Vogel Strauß, denn auch er hält es zu Haus nicht aus. Ja ia. der Strauß, der hält's nicht aus - Das Kamel schaut voller Freude auf das Ei Und danach links und rechts vorbei. Es war genau am 8. Mai 1932

Da kommt plötzlich eine Karawane Eunuchen Was die wohl hier suchen? Eiwei mein Ei, eiwei mein Ei! dm Und mit gierigen Augen ham sie das Ei gemessen Und dann ham sie 5 gfressen, !Eressen! Eiwei mein Ei. eiwei mein Ei! dm!

Strauß, wutentbrannt steckt Kopf in Sand, Weg ist Verstand, denn im heißen Sand Gehirn verbrannt! Ja. ia der Sand is nix für den Verstand.

Das Kamel, es steht ganz still und stumm dabei und ihm ist alles einerlei, es war ja schließlich nicht sein Ei. Keine Feier ohne Fier

Und dann - geht es halt wieder hin und her und sonst ist weit und breit umher In der Sahara kein Verkehr.

So, das schöne Lied ist ietzt aus und das Kamel geht nach Haus.

Erst sieht man noch das ganze Kamel ...von hinten, dann ein halbes Kamel - von hinten, dann ein Viertel Kamel - von hinten,

und dann kein Kamel mehr - von hinten Aus!

Der deutsche Polizist

Musik: Lisa Fitz; Text: Lisa Fitz/A.Halmatoglu

"Isar 10 ruft Zentrale! Richtig. Ecke Schleißheimer/Görres steht ein PKW in 0,8 mm im Absoluten. Ah ja, da lass i abschleppen, da lass i abschleppen!")

Der deutsche Polizist ist ein echter Mann, Der den Durchblick hat und das sieht man ihm auch an. Wenn er hart und knapp aus dem Dienstwagen steigt, hält die Natur den Atem an und die Menschheit schweigt.

Der deutsche Polizist ist ein echter Held, Und er sorgt für Recht u. Ordnung und für Ruhe in der Welt. Kommt er furchtlos auf uns zu in der grünen Uniform, Braucht er gar nix sagen, sein Bewusstsein ist enorm. Doch:

Nimm ihm nie sein Mützerl weg Sonst weint und kriegt einen Schreck. Drum lass ihm halt sein Mützerl auf, Sonst hat er dir eins drauf! "Fahrzeugkontrolle, Ihre Papiere bitte! Machens bitte keine Schwierigkeiten.

Ihr linker hinterer Reifen brennt! - Aso, des ghört so – in Ordnung, weiterfahren".)

Der deutsche Polizist ist ein echter Mann, Der ab und zu so richtig über sich selber lachen kann. Aber wenn es hart auf hart um die Vorschriften geht, Dann greift er nahtlos durch, weil er da keinen Spaß versteht.

Der deutsche Polizist ist ein Mensch wie du und ich Und er hat ein Herz für Tiere und Familie sicherlich. Darum denk immer dran, wenn du einsam bist, dass der deutsche Polizist dein freund und Helfer ist. Doch:

Nimm ihm nie sein Mützerl weg Sonst weint und kriegt einen Schreck. Drum lass ihm halt sein Mützerl auf, Sonst hat er dir eins drauf!

Der Sommer is umma

Musik: Walter Fitz; Text: Helmut Zöpfl

Der Sommer is umma, der Winter wird kumma Wie kurz war des Glück! Die Nebel werden mehra, die Weg san jetzt leera ma draamt öfter zrück.

Die Jahre vergenga, die Uhrzeiger renna Was is, muass vergeh. Die Uhrzeiger laufa, Zeit lasst si net kaufa Die Zeit bleibt nia steh.

Der Sommer is ganga, hat d' Schatten, de langa dafür uns jetzt gschickt. As Laub riecht nach Moder, die Welt is vui doder und i aa damit.

Der Sommer is umma, hat Farben mitgnumma Von mir aa a Stück. Die Sonna scheint kälter, Wind waht über d' Felder Und nix kommt mehr zruck.

Der Sommer is umma, der Winter wird kumma Wie kurz war des Glück....





Mein Mann ist Perser

Musik: Robert Wimmer, Walter Wegener; Text Lisa Fitz

Ich habe vor kurzem geheiratet —mein Mann ist Perser...mit einer bayrischen Mutter – ein bayrischer Perser aus Pasing. Nicht nur die Freunde haben mir zur Hochzeit gratuliert, sondern auch wildfremde Menschen...

Die Typen aus d Morgenland bescheißen uns, das ist bekannt, u es wern immer mehr Solche muss man überwachen. well's illegale Sachen machen – Polizei muss her!

"Mit Misstrauen hat des nix zum tun, aber... bei die Perser muss man halt a bissl vorsichtiger sein, gell, ma weiß ja net... der will dann nix arbeiten u tät sie nur ausnehmen! Man hat ja eigentlich nix gegen ihn, aber... also ehrlich, a bissl anders sinds schon...So is er ja ganz nett, gell, aber... für des Madl hätt man sich halt scho was andres vorgstellt, mehr Format—net a so an Kanakencharakter!"

Mein Mann ist Perser, ein ganz perverser Teppichhändler, Frauenvernascher, Fixer, Wichser, Dealer, Hascher, chauvinistisch, drogensüchtig, schreiben kann er auch nicht richtig, arbeitsscheu u schwul –und schlädt mich tädlich mit dem Stuhl! Jawuh!!

Alle meinen s', dass ich spinne und mein Trieb hätt sich verirrt!
Dabei ist das Leben herrlich, wenn man so verdrosschen wird.
Wenn die Männer schlagen wollen, lasst sie eben schlagen ...
gegen ein paar gsunde Watschen is doch wirklich nix zu sagen.
Maso, maso, ma soll machen, was ma will maso, maso, ma soll machen, was ma will!

Mein Mann ist Perser, ein ganz perverser, Kümmeltürke, Knoblauchfresser, in der Tasch a offens Messer, dauernd geil auf deutsche Weiber, wie alle die Kameletreiber, dreckert sans und faul - kein Hirn und großes Mau!!

Alle rundherum halten s'mich für dumm. Das Klarste von der Welt: Der wollt mich wegam Geld! Mein Mann ist schlank und nett und ein As im Bett. Er hat mich nur gekriegt, weil er mich so gut... (Huch...!!!)

Ja, ja, unsre Ehe ist eine Lokomotive -ich hab die Kohlen u er die Pfeife!

Mein Mann ist Perser, ein ganz Perverser, Die Ahnen machten Menschenraub, er Rockmusik u wird bald taub und krank vielleicht, na, nicht verkehrt, weil er sich dann hier nicht vermehrt, vielleicht schon vorher stirbt und nicht das deutsche Blut verdirbt!

Was, wenn die Fangemeinde wüsst, dass meine Oma jüdisch ist? Sie ist es nicht, sie ist, viel schlimmer, a sudetendeutsches Frauenzimmer! Die Mutter von mei'm Mann Ist bayrisch, also kann man sagen, dass unser Kind viel Einflüsse gewinnt:

Tschechisch, persisch, ungarisch und Bayrisches fließt ein, Es wird ein nur aus Liebe, es wird ein nur aus Liebe, es wird ein nur aus Liebe... geborner Bastard sein!

Und trotzdem hab i manchmal Angst

Musik: Konstantin Wecker: Text: Lisa Fitz

So wie a armer Frühlingstag, so zeigt sich's Leben manchmal her, und gibt eim's Gfühl, dass eigentlich net gar so tragisch alles wär.

Dann streckt man sich und geht a Stück und find a Hand und geht zu zweit, erwischt a Wengerl was vom Glück – und s Leben macht eim wirklich Freid!

Und trotzdem hab i manchmal Angst! Dass' s irgendwo net weitergeht – und dass ma vor am Abgrund steht – und dass's mi abi weht – und i woaß net, wohi ...

A große Wiesn, du sitzt drin, aus Bleamerl bindst an bunten Strauß – des Unkraut, was dazwischen kimmt, des zupfst halt immer wieder raus.

Und trotzdem hab i manchmal Angst!
Dass's irgendwo net weitergeht,
und dass ma vor am Abgrund steht,
und dass's mi abi weht – und i woaß net. wohi ...

CD 2 / TT: 56 15

1. Ich bin doch kein Säufer 4.05

Komponist; R. Adé / B. Öller / Texter; L. Fitz / R. Adé

Ladyboss 3.38

Komponist: Geoff Bastow / Texter: Lisa Fitz

München 3.48

Komponist: Lisa Fitz / Texter: Lisa Fitz

4. Tango der verlorenen Seelen 3.30 Komponist: Lisa Fitz / Texter: Lisa Fitz

Der Bub zieht aus 4.16

Komponist: Lisa Fitz / Texter: Lisa Fitz

6. **Eismeer** 3.45

Komponist: M. Ruff / L. Fitz / Texter: Lisa Fitz

7. **Nymphomania** 3.32 Komponist: Lisa Fitz / Texter: Lisa Fitz

8. **Hautlos** 5.43

Komponist: M. Ruff / M. Kerbl / Texter: Lisa Fitz

9. City Moon 5.01 Komponist: Lisa Fitz / Texter: Lisa Fitz

10. **Der dicke Bub** 4.00

Komponist: Lisa Fitz / Texter: Lisa Fitz

11. Frau in Leder 3.16

Komponist: Michael Ruff / Texter: Lisa Fitz

12. **Kruzifix** 4.00

Komponist: Lisa Fitz / Texter: K.P. Schreiner

Selbst ist der Mensch 3.50

Komponist: Lisa Fitz / Texter: K.P. Schreiner

14. Liebeszeit 3.51

Komponist: Lisa Fitz / Texter: Lisa Fitz



ICH BIN DOCH KEIN SÄUFER

Musik: Robert Adé / E. Öller; Text: Lisa Fitz / Robert Adé

Ganz schön eng, mein Glitzergewand, ich bin die Schönste im ganzen Land und schütte Champagner in mich hinein und Schütte Champagner in mich hinein und Schänäpse und Biere und Cocktails und Wein – und wenn ich dann völlig besoffen bin und mir mein armes Hirn gerinnt, dann kann ich lachen und Dinge tu, da bin ich mich nüchtern nicht trau, da bin, ich immun

gegen Wärme und Liebe und Lachen und Freunde und Unsinn machen, gegen Händchen halten, Gefühl entfalten und gegen romantische Sachen. Ich bin doch kein Säufer, wo denken Sie hin? Säufer liegen im Rinnstein drin. Säufer sind Penner, und jedes Kind Weiß, dass sie Alkoholiker sind! An Sekt für den Kreislauft, an Wein zum Essen, An Schnaps für den Magen und drei Bier zum Vergessen!

Solariumsbräune, bratapfelreif, Jetset-Trinker, tagsüber steif, Im Hellen, da bin ich gar nicht gut drauf und bring den Mund und die Augen nicht auf. Die Hände am Flattern, der Puls überm Schnitt, bemüht um Coolness, sonst kriegt jeder was mit, was in mir gärt, die Angst und die Wut und alles wird am kleinen Schluck gut

Wärme und Liebe und Lachen, hab Freude, kann Unsinn machen, kann Händchen halten, Gefühl entfalten und liebe romantische Sachen Ich bin doch kein Säufer....etc.

Dann werd ich anzüglich und nur mehr hohl, der Bürger in mir macht auf frivol. Nüchtern zu schüchtern, besoffen zu offen, nur bei Aktienverlusten betroffen. Denn der Schluckspecht hat in Wirtschaftsfragen und im Nachtclub an der Bad das Sagen. Wir Wohlstandstrinker reagieren das Land, unser Einheitsgesagt, der ist bekannt,

gegen Wärme und Liebe und Lachen und Freunde und Unsinn machen, gegen Händchen halten, Gefühl entfalten und gegen romantische Sachen.

Ich bin doch kein Säufer....etc.

Ladyboss

Musik: Geoff Bastow; Text: Lisa Fitz

60.000 netto im Monateine Villa in Grünwald und einen Benz, das Kostüm von Saint Laurent und das Parfum von Jaques Montand, an Chinchilla und für nachts an jungen Stenz. Und geköstelt wird nur Feines und gesüffelt nur vom Besten und man steht stets auf Gästeliste A bei allen Festen. Und die Freunde sind nicht schick, sondern die Elite, und gewohnt wird im Hotel nur in der Präsidentensuite!

Wechselt die Männer wie die Hemden, konsumiert dem Opernhaus Kultur, kennt den Kanzler und Minister, deren Frauen und Geschwister und ist jedes Jahr in Kitz dreimal zur Kur!

Und die Angestellten spuren und das Personal muss kuschen, niemals hörbar, auch nicht sichtbar, durch die langen Gänge huschen. Lady Boss macht im geschlitzten Rockauf Stöckeln die Visite, und ist noch mit Ende 40 schön wie Abhrodite!

LADY BOSS BOSS, LADY LADY BOSS, LADY BOSS BOSS, LADY LADY BOSS, LADY ON TOP IS THE BOSS - LADY BOSS! Einsamkeitsgefühle kommen, werden aber sofort therapiert, außerdem ein Collier für das seelische Wehweh und a bissl in New York herumflaniert!

Richtig schlecht geht es ihr niemals, auch wenn das der Volksmund sagt, wenn sie ab und zu auch über Überarbeitung klagt, Die Mutter ist im Altersheim, die Kinder keine Nieten, und der Ex Mann checkt per EDV den Eingang Ihrer Mieten!

LADY BOSS BOSS, LADY LADY BOSS, LADY BOSS BOSS, LADY LADY BOSS, LADY ON TOP IS THE BOSS - LADY BOSS!

Lady Boss hofft niemals auf "den Einen", zum Anlehnen nimmt s' a Wand und keinen Mann! Alles Übrige besorgen Koch und Butler, auch der kleine Sekretär kommt manchmal dran...

Für Intimgespräche dient der Home Computer, uh, der Hardware Lover holt sie so gut rauf, der kennt ihre schrägen Lüste und lobt ihre Brüste und ist outputmäßig stundenlang drauf!

LADY BOSS BOSS, LADY LADY BOSS, LADY BOSS BOSS, LADY LADY BOSS, LADY ON TOP IS THE BOSS - LADY BOSS!

München

Musik & Text: Lisa Fitz

Ich war in Teneriffa und auch in Idaho Ich war auch in Jamaika, in Kuba sowieso, ich wollt' auch noch nach Miami, nach Krk und Kasachstan Jetzt weiß ich es, mit Fernweh hab ich bloß Zeit vertan.

Ich brauch meine Vogert, die Seen und meinen Wald, Und die grantigen Bayern, ich glaub, ich werd hier alt Wenn ich am Airport lande, aus dem Flieger raus Und hör den Taxler schimpfen, weiß ich: Ich bin zu Haus! Und wie schimpft der Münchner Taxler? "Hawdi jürüsene lan – öküz tüschkür!"

München I love you! München, Grüß Gott München forever... München Sapperlott!! München, ich liebe dich, München, mein München, Nur manchmal, München... möcht ich dich lynchen!

Wenn ich die ersten Nordlichter im Trachtenanzug seh, und Dorftrottel als Topmanager im Treffpunkt Nachtcafe Wenn Lederhosenträger auf die Straßen speiben Die nüchtern zum Lacha z protzig san - dann bin i daheim!

Wenn Radler-Rambos fluchen: "Auf d' Seiten, blede Kuhl" Is klar, ich bin in München - hier find ich meine Ruh! A übersättigts Publikum, 5000 Millionäre... Von denen keiner Steuern zahlt: München, hab die Ehrel

München I love you! München, Grüß Gott München forever... München Sapperlott!! München, ich liebe dich, München, mein München, Nur manchmal, München - möcht ich dich ...du weißt schon, was! Ich brauche die Waldlersprach - mitsamt der Protzigkeit, ich brauch das "Mir-san-mir"- Gedöns, die Käfer-Seeligkeit, Sardinenfeeling im Biergarten und den Wiesn-Nepp,

die Schickeria-Tusse und den Online-Depp.

Wenn sich am Ring um fünf Uhr alles staut und der Verkehr kollabiert Da kannst du nur mehr Radio hören... Bayern 1, 2, 3 u. 4 und 5! Und fluchen: Ja, fahr halt weiter du Depp, grün!! Bist du farbenblind, du damischer Uhu! Hast du an Führerschen im Lotto gwonna? Fahr halt zua, du Langweiler!!! Kreizkruzfünferl nomoinei. zefix Halleiula!!

Da ist Dallmayr Prodomo, der Spitzenkaffee, das Einzige, was s' veredelt ham, München juchee!

Radi, Würstl, Weißbier, Käs, weil's dahoam am schönsten is! Radi, Würstl, Weißbier, Käs, weil's dahoam am schönsten is! Hölladriö, holladriö! Hölladriö, holladriö! Hölladriö, holladriö! - oana geht no nei! Juhu, juhu!

Der Schnösel und der Spekulant, die Discoschlampe auch der Modegeck, die Schwuchtel und der Bierdimpfl mit Bauch -

München, ich liebe dich, München, mein München, Du bist und bleibst halt, was d' bist, eine Weltstadt und manchmal auch mit Herz - mein München!

München I love you! München, Grüß Gott München forever... München Sapperlott!!

München, ich liebe dich - München, mein München, München, nur manchmal - möcht ich dich lynchen!

Wenn sich am Ring um fünf Uhr alles staut und kollabiert Da kannst du nur mehr Radio hören... oh Graus, oh Schmach Die Play List vom BR is 10 Jahr hintennach

Tango der verlorenen Seelen

Musik & Text: Lisa Fitz

Auf Litfasssäulen pulst es, das Leben aus zweiter Hand, Augen überfressen, ich seh nix mehr vom Land! Bin a Fremde in der Heimat, die will zu hoch hinaus – Entwurzelt. in mir selber auch nimmer zu Haus.

Und ich lass mich voll eini in die Traurigkeit Und ergeh mich bitter-sweet im Endzeit-Leid. Die Welt um uns geht langsam drauf. Wir gelien uns inzwischen an Heimatschnulzen auf!

Tanz den Tango der verlorenen Seelen Hinter im Reaktor ist der Blütenduft Tanz den Tango der verlorenen Seelen Und beim Schlussakkord gehen wir in die Luft.

Tanz den Tango der verlorenen Seelen Mitten im Highway im Verkehrsgebrüll Tanz den Tango der verlorenen Seelen Komm, ich will dich, wir lieben uns im Müll.

Ich will keine Liebesschwüre bringen Will nie mehr das Hohelied der Zweierkiste singen. Endstation Dauerclinch, Kinderwagenschieben Kleinkriede. Essen um halb sieben.

Ich will von dir heut Nacht kein Gesülze hören, Lieb' mich, lieb mich und lass das Schwören. Sei kein Traum-Dealer – bitte no Romance! Ich will deinen Körper sehen – Dance. Babv. Dance!

Tanz den Tango der verlorenen Seelen Hinter im Reaktor ist der Blütenduft Tanz den Tango der verlorenen Seelen Und beim Schlussakkord gehen wir in die Luft.

Tanz den Tango der verlorenen Seelen Mitten im Highway im Verkehrsgebrüll Tanz den Tango der verlorenen Seelen Komm, ich will dich, wir lieben uns im Müll.

Der Bub zieht aus

Musik & Text: Lisa Fitz

Der Bub zieht aus, er weiß, was er will, er will in die Stadt - und daheim ist es still. Der Bub zieht aus - ok, alles cool. Sie hockt vor der Glotze. allein auf dem Stuhl

Muss nicht mehr mahnen, nicht schimpfen, erziehen Sie kann wieder lesen - und der Tag zieht sich hin. Ja, sie ist happy - hat mehr Zeit, auch für sich... trotzdem fehlt ihr der Bub oft oanz fürchterlich.

Der Bub zieht aus und keiner mehr nervt Der Blues und die Sinnfrage geistern verschäftt durch Räume, die nie so endlos waren und so verdammt ruhig, seit aut 20 Jahren.

Kein Schulbus-Indianer, der Schuhe nicht putzt Und Taschentücher nur selten benutzt. Kein Nutella am Mund & Wrighley's am Stuhl, Mom. take it easy. Mami. keep cool.

Der Bub zieht aus, er weiß, was er will, weg von daheim - und daheim isses still. zum Nachdenken hat sie jetzt viel zu viel Zeit und manches heftige Wort tut ihr leid.

Er sagt zu ihr: "Mami - ich bin jetzt ein Mann", und sie schaut ihn nur einfach ganz lange an. Alles normal, sie weiß, es muss sein der Lauf des Lebens - und auch, dass sie weint.

Mami, keep cool, bald geht's wieder los, in a paar Jahr'sitzen die Enkerl am Schoß. Dann is' nimmer still, sondern wieder sehr laut, und du fährst wieder täglich zehn mal aus der Haut.

Knallende Türen, Gläser, die fallen, dreckerte Turnschuh und Wäsche vor allem!

Nutella am Mund & Wrighley's am Stuhl, Mom, take it easy, Mami, keep cool.

Eismeer

Musik: Michael Ruff/Lisa Fitz; Text: Lisa Fitz

Gib mir den Regen, die Erde und die Sonne Und einen Prinzen, der noch Träume hat – Der mich erinnert, dass der Seele Flügel wachsen können Und dass ein Mistkäfer am Rücken Goldstaub hat.

Die letzten Jahre bin ich hart geworden Und klug, das auch, nur halt im Fühlen dumm, Wie kalte unfruchtbare Wintererde, vereist, in mich gekehrt und stumm...

Und meine Krusten haben sich verhärtet Und niemand hat sie aufgeweicht Mitsamt hochtrabenden Gedanken Geh ich im Kreis und fühl mich seicht.

Der Prinz, der soll mit mir zum Eismeer reiten und mein Herz mir aus dem Gletscher holen Und dann fängt in mir irgendwas an zu singen Was ist das - Liebe oder Gott...?

Der Prinz, der wird mit mir zum Eismeer reiten auf 'nem Feuerross hin zum späten Mond Er holt mit mir die Seele aus dem Eismeer Lässt ihr Flügel wachsen, große weiche Schwingen – jaaa.

Nymphomania

Musik & Text: Lisa Fitz

Wieder a verhurte Nacht, auf die ich zwei Tage speib Wieder außer Alkohol nix im Leib! Viere, mit denen ich's gleichzeitig treib Was bin ich bloß für ein Weib!?

Nymphomania! Schizophrenia! Tutto kaputto!
Nymphomania! Schizophrenia! Tutto kaputto!
Das ist der Untergang, das ist der Untergang –
der Weg zur Wahrheit führt durch die Hölle!
Das ist der Untergang, das ist der Untergang –
der Weg zur Wahrheit führt durch die Hölle!
Nymphomania! Schizophrenia! Tutto kaputto!
Nymphomania! Schizophrenia! Tutto kaputto!

Zwischen Erleuchtung und Delirium, Zwischen Askese und Suff! Zwischen Reformhaus und Trinkerheilanstalt Zwischen Kloster und Puff! I bin a Einzelgänger, der net allein sein kann. Bin ich die Frau von morgen oder ein missglückter Mann? Im Herzen die Madonna, im Hirn die Dekadenz I bin die Suoermutti – und a Pornostenzi.

Nymphomania! Schizophrenia! Tutto kaputto! Nymphomania! Schizophrenia! Tutto kaputto!

Wahnvisionen vom Himmelslicht, Kosmische Trips ins geballte Nichts Größenwahn, ich selbst am Thron – Dilettantenmeditation!

Nymphomania! Schizophrenia! Tutto kaputto! Nymphomania! Schizophrenia! Tutto kaputto!

Suchten fressen die Seele auf, Wo mal das Herz war, ist Gier. Lauf, Baby, lauf! Bleib nicht bei mir!

Nymphomania! Schizophrenia! Tutto kaputto!
Das ist der Untergang, das ist der Untergang –
der Weg zur Wahrheit führt durch die Hölle!
Das ist der Untergang –
der Weg zur Wahrheit führt durch die Hölle!
Nymphomania! Schizophrenia! Tutto kaputto!
Nymphomania! Schizophrenia! Tutto kaputto!

Hautlos

Musik: Michael Ruff/Manuel Kerbl; Text: Lisa Fitz

lch bin manchmal ruppig, borstig, widerspenstig – und gemein. Ich muss so sein, das ist von Nutz – weil Schutz! Igel, ich. Und bist du eine Schnecke. Hab dich an den Fühlern rausgezerrt – doch du bist schleimig zurückgeschnalzt.

Unsere Freunde sind Krebse und Schalentiere Innen weich und außen hart – Urkruste! Der Rest der Menschheit -Narkotisierte Kröten und lustamputierte Knallfrösche!

Aber lautlos, lautlos kommt die Liebe, Macht uns hautlos, ganz lautlos. Hautlos sind wir uns ganz nah Und miteinander füreinander da. Aber lautlos, lautlos kommt die Liebe, Macht uns hautlos, ganz lautlos. Hautlos sind wir uns ganz nah Und ineinander füreinander da.

Ich hab das Igel-Dasein satt, wer stutzt mir meine Stacheln?
Ich suche eine Ofenbank mit schönen, warmen Kacheln.
Wer lacht, wer ist hier erdig, wer? Wer denkt noch nicht so ganz verquer?
Innen sind wir alle gleich - zart. verletzlich. scheu und weich.

Aber lautlos, lautlos kommt die Liebe...etc.

Der alte Zustand ist vertraut, er ist die warme, alte Haut Wir fühlen uns nirgendwo hinein, lieber igeln wir uns ein. Wir geben nichts zu, wie geben nur an, wir bluffen und spielen, sind cool und dann tun wir so sicher, so mondän und so laut, wir kommen uns nicht mehr an die Hauf.

Aber lautlos, lautlos kommt die Liebe, Macht uns hautlos, ganz lautlos. Hautlos sind wir uns ganz nah Und miteinander füreinander da. Aber lautlos, lautlos kommt die Liebe, Macht uns hautlos, ganz lautlos. Hautlos sind wir uns ganz nah Und ineinander füreinander da. Ganz nah, ganz nah, so anh, jaaa....

City moon

Text & Musik: Lisa Fitz

Ich lieg in am blöden Hotelbett allein und zieh mir für'n Zwanzger Videos rein, Der Ascher voll Kippen und vier Dosen Bier, ich bin betrunken. warum bist du nicht bier?

Draußen tobt der Verkehr, sie hupen im Chor, ich komm mir hier oben überflüssig vor und starre die Blümchentapete an und mach es mir selber und hab keinen Mann.

Blue, Baby, blue - Moon over Disco Stars in the sky - Black city moon Blue, Baby, blue - Moon over Disco Stars in the sky - Black city moon

In der Hotelbar grölt das Vertreter-Rudel, übt Weiberverachten zu Pianogedudel Die Weiber sind zickig, den Herrn schwillt der Kamm. Ich hätt viel zu geben – es will keiner ham.

Gestern die Bar und heute mein Schädel, die Großstadt ist Giff für a einsames Mädel. Komm her, ich brauch dich, ich brauch einen Mann Wieso bist du nicht da ? Warum rufst du nicht an?

Blue, Baby, blue...

SCHWARZ ist die Nacht - GROSS ist der Schmerz ROT ist die Liebe - und HEISS ist das Herz Blue, Baby, blue - Moon over Disco etc.

Blue, Baby, blue - Moon over Disco Stars in the sky - Black city moon Blue, Baby, blue - Moon over Disco Stars in the sky - Black city moon

Der dicke Bub

Text & Musik: Lisa Fitz

Der dicke Bub muss mit der Mama einkaufen gehn, sieht an der Kassa die 1000 Schokoladen stehn, die er als allererster und am schnellsten find' Weil sie auf Augenhöhe vom Bubi sind!

"Mecht a Kinderei ham!!!"

Der Bub wird lästig, die Mama wird nervös, Er plärrt herum wie Sau, die Mama wird jetzt bös Die ganze Kundenschlange glotzt wie ein Rind: "Die bläde Muatter - das fette Kind!"

Der dicke Bub, der dicke Bub, der dicke Bu-bu-Bub! Der dicke Bub, der dicke Bub. der dicke Bu-bu-Bub!

Der dicke Bub muss mit der Mama Fernseh schaun Chips und Keksi, Smarties und das ganze Grauen Der dicke Bubi find' des alles toll -Fr raunzt herum, die Mama kauft's, er frisst sich voll.

Mama probiert es immer wieder mit Salat, aber das Grünzeug find der Bubi fad. Er möchte Pommes und Cola vom McDonalds ham Und einen Big Mac – des frisst er alles zamm.

RAP:

A XXL Menü, a Eis und einen Donat – das isst a Knid n Afrika in einem Monat. Macht nix, er hat a neue Identität, der Muskelheld, der da im Monitor steht. Der Typ is super, dem tut alles gelingen, den lasst er locker mit dem Joystick springen. Der Typ is smart & cool & gell & sehr gewitzt – während Bubi Erensehsessel sitzt – u. schribt.

Der dicke Bub, der dicke Bub, der dicke Bu-bu-Bub! Der dicke Bub, der dicke Bub, der dicke Bu-bu-Bub!

Ende

Frau in Leder

Musik: Michael Ruff: Text: Lisa Fitz

Ich bin die Frau in Leder und ein bisschen streng Tolerant is a jeder - ich seh' alles eng! Ich bin die Frau in Leder - und nicht sehr zart Zart sein kann a jeder – ich bin hart.

Mein Mann kriegt das zu spüren, ich bin mit ihm sehr streng Tabus, die sonst wo gelten, die sehn wir nicht so eng. Mein Gatte ist nur glücklich, wenn er folgen darf und Bestrafung – ungerechte – macht ihn richtig scharf

Domina, Domanina, Domina, vobiscum, Herr im Himmel, steh uns bei!

Alle die, bei denen Mutti dominiert hat, lieben mich, Kindheitsängsten ausgeliefert, geben sie ihren Trieben sich... Eingenistet in die Träume als verbogner Trieb Lebenslänglich bei den Söhnen - Mami hat dich lieb!

Ich bin die Frau in Leder ..etc.

Mein Mann bringt mir das Frühstück, macht Betten und spült ab, Putzt das Haus und wäscht die Wäsche, Freizeit ist sehr knapp! An Geburtstag- und an Feiertagen darf er fernsehschaun Und ab und zu schenk ich ihm Bildchen von dicken, nackten Frau'n!

Einmalig nur, an Weihnachten, nicht ohne mich zu fragen Darf er bei unsern Liebesspielen "Mami" zu mir sagen Ich bin die Ernährerin, die Herrscher- und Gebärerin, Ich habe immer recht - ich bin das starke Geschlecht!! Hal

Ich bin die Frau in Lederetc.

Meine Söhne werden ducken, tun, was ich befehl, du sie werd'n mich nie verlassen, weil ich sie so quäl! Wer die strenge Mutter kennt, kann sie nicht mehr missen, Sie hat sich lustvoll grausam in sein Kinderherz gebissen!!

Ich bin die Frau in Leder und ein bisschen streng Tolerant is a jeder - ich seh alles eng! Ich bin die Frau in Leder - und nicht sehr zart Zart sein kann a ieder – ich bin hart.

KRUZIFIX

Musik: Lisa Fitz: Text: Klaus Peter Schreiner

Ein alter Herrgottsschnitzer aus Oberammergau, der schnitzt grad einem Herrgott sein gramverzerrtes Gschau und denkt sich: Liaber Herrgott, jetzt hängst bald an der Wand in irgendam Gemäuer in unserm schönen Bayernland...

Im Wirtshaus oder Amtsgericht, in der Schul oder Erzabtei oder wann's di bsonders arg erwischt, in der Bayerischen Staatskanzlei – oh mei oh mei oh mei!

Dei Vater droben im Himmel hat dich doch herbestellt, dass du von uns hinweg nimmst die Sünden dieser Welt. Doch statt dir dies zu danken, wirst an die Wand hipflanzt, auf dass d'in aller Ruhe auf einen Sündenpfuhl schaun kannst -

Im Wirtshaus, da wo si beim Kartin bescheißen, die älteste Sau noch ein Spanferkel heißen — im Amtsgericht, wos schon zum guten Ton ghört, dass man lügt wie gedruckt oder Meineide schwört – in der Schul, wo noch hellwache Hirne veröden, und Lehrer verdummen und Kinder verblöden – in Klöstern, wos ein ehimlch und frotz Kruzifixen – nein, nicht, was Ihr denkts! – sich mit Weihrauch vollfixen – in der Bayerischen Staatskanzlei, da sowieso – ja mel, liäber Herrgott, da derbarmst mit eis scho!

Da hat der Herrgottsschnitzer aus Oberammergau auch einmal einen Einfall und sagt zum Herrgott: Schau, wann ich in Zukunft einfach dich so rum schnitzen tu, dass mitm Bauch zum Kreuz rum hängst dann hast vorm Sündenofuhl dei Ruh

Im Wirtshaus oder Amtsgericht, in der Schul oder Erzabtei oder wanns di bsonders arg erwischt, in der Bayerischen Staatskanzlei oh mei!

Da sagt der Herrgott: "Super! Des dad i lieber mögen, i ko den ganzen Saustall scho lang eh nimmer seng. Und zudem siegt dann endlich die Christenheit & Co., dass sie mich knuzifixweis - am Arsch lecka koll"

Selbst ist der Mensch

Musik: Lisa Fitz; Text: Klaus Peter Schreiner

Was habt ihr davon, dass ihr dauernd preist, den Vater, den Sohn, den Heiligen Geist, Maria und Josef, Apostel und Jünger. Was braucht eure Seele den bigotten Dünger?

Leut, seids doch nicht so gottergeben, brav wie Lämmer, Schafe, Kälber, lebts euer eignes Leben – seids doch endlich mal lihr selber! Löst euch und euren Lebenswandel von religiöser Heuchelei! Der Mutter Kirch ihr Schürzenbandel führt euch am Leben bloß vorbei . . .

CHOR-

Tut's nicht vor Frömmelei erlahmen und resignieren – "in Gottes Namen"! Wacht's endlich auf, Christen, seid's schlau: Selbst ist der Mann, selbst ist die Frau! Selbst ist der Mensch - in sei'm eignen Namen – Amen!

Was fleht ihr so fromm und sinkt auf die Knie: "Ach, lieber Gott, komm, gib mir bloß Amnestie!" Ihr betet zum Herm um seellschen Frieden und seids bloß am Zittern und Beben hinieden...

Das klerikale Seelenfutter taugt auf die Dauer bloß zum Speiben. Die Mutter Kirch als Rabenmutter kann ihren Kindlein gstohlen bleiben. Die Kirch hätt euch gern noch verklemmter und frei von fleischlichem Gelüst. Und ist der nicht ein Weltenfremder, der Kardinäl und Flugplätz küsst?

CHOR:

Sprengt endlich den sakralen Rahmen! An euch glaubts – in Dreiteufelsnamen! Wacht's endlich auf, denkt's immer dran: Selbst ist die Frau, selbst ist der Mann! Selbst ist der Mensch – in sei meionen Namen – Amen!

Liebeszeit Musik & Text: Lisa Fitz

Nach jahrelangem Schweigen war mein Herz ganz still Und war sich sicher, dass es nie mehr lieben will. Nach kalten Abenteuern, die die Seele nicht berühren, fing ich an, so langsam die Seele zu verlieren.

Und irgendwann im Sommer da sprach mein Herz zu mir: Kältezeit zu Ende – Ende im Gelände - komm zu mir!

War's Mittwoch oder Montag ein ganz normaler Tag Da wusste mein weises Ich mehr als ich. Es ist nicht gut, mein liebes Kind, wenn Menschen so alleine sind mit Wunden der Vergangenheit, Leid hellt auch zu zweit.

Such dir einen Freund, mach' einen U-Turn, vielleicht ist der, der mit dir spricht in deiner Nacht das kleine Licht.

Reif wie eine Pflaume, ein roter Apfel auch Reif auch in der Birne und im Bauch Liebeszeit wird knapper, man meidet mehr den Schein Man möchte nicht mehr protzen, nur mehr sein.

Ich liebe dich, weil du mich liebst, ich gebe dir, weil du mir gibst ein offenes System.
Kältezeit zu Ende, Ende im Gelände,
System macht eine Wendel -Uh, ich liebe dich.
Kältezeit zu Ende, Ende im Gelände,
System macht eine Wende. Liebeszeit.



